

Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe e. V. | Bünde, 11. Oktober 2023
Gastvortrag

Dekarbonisierung: Mehr Marktwirtschaft wagen

Prof. Dr. Stefan Kooths
Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum



Green Deal Industrial Plan for the Net-Zero Age



Brussels, 1.2.2023
COM(2023) 62 final

**COMMUNICATION FROM THE COMMISSION TO THE EUROPEAN
PARLIAMENT, THE EUROPEAN COUNCIL, THE COUNCIL, THE EUROPEAN
ECONOMIC AND SOCIAL COMMITTEE AND THE COMMITTEE OF THE
REGIONS**

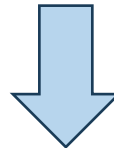
A Green Deal Industrial Plan for the Net-Zero Age

1. Problemkern

Die Besonderheit der Dekarbonisierungspolitik liegt in der **globalen Koordination**, nicht in der **ökonomischen Umsetzung**.

2. Erneuerbare Energien: Keine Selbstläufer

Wäre der Verzicht auf fossile Brennstoffe auch unabhängig von technologischen externen Effekten ökonomisch vorteilhaft, bedürfte es keiner wirtschaftspolitischen Intervention.



Vorziehen der Dekarbonisierung

3. Wirtschaftspolitische Alternativen

In der Dekarbonisierungspolitik stehen im Wesentlichen zwei Herangehensweisen zur Wahl.

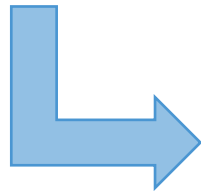


4. Eingriffsintensität

Der Interventionsgrad und die Wissensproblematik des industriepolitischen Ansatzes sind ungleich höher als ein preisbasierter Ansatz zur Dekarbonisierung.

4. Eingriffsintensität

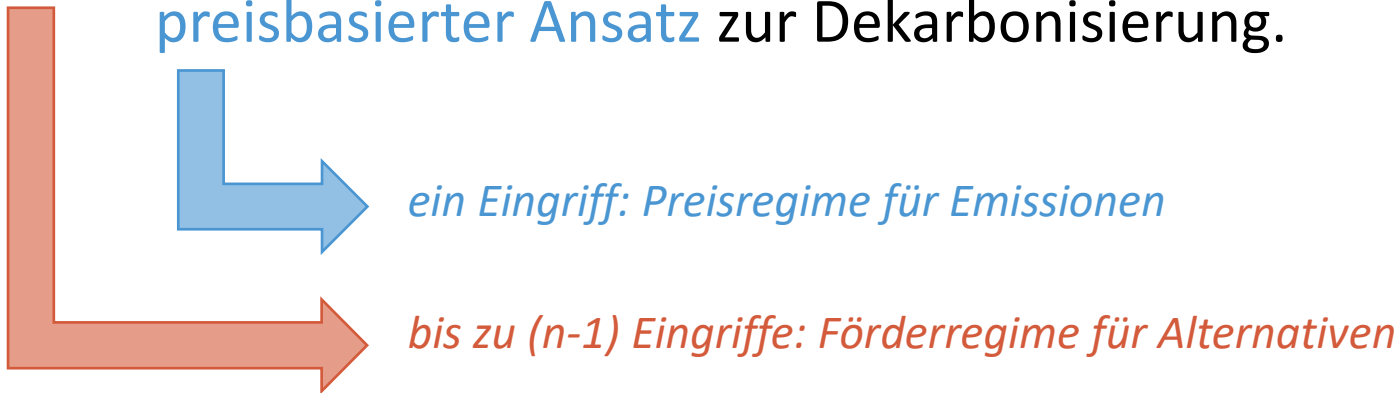
Der Interventionsgrad und die Wissensproblematik des industriepolitischen Ansatzes sind ungleich höher als ein preisbasierter Ansatz zur Dekarbonisierung.



ein Eingriff: Preisregime für Emissionen

4. Eingriffsintensität

Der Interventionsgrad und die Wissensproblematik des **industriepolitischen Ansatzes** sind ungleich höher als ein **preisbasierter Ansatz** zur Dekarbonisierung.



n = Anzahl ökonomischer Aktivitätsbereiche

5. Globale Koordination

Transformative Industriepolitik ist kein Ersatz für eine globale Koordination der Emissionspfade, sondern erschwert diese eher.

6. Systemische (= gesamtwirtschaftliche) Sicht

Die Wettbewerbsfähigkeit eines Wirtschaftsraums lässt sich über Subventionen nicht insgesamt verbessern.

7. Systemwettbewerb

Die Wirtschaftspolitik muss in sich stimmig sein und sollte nicht nur auf Interventionen in der übrigen Welt reagieren.

8. Rahmenbedingungen vs. Strukturvorgaben

Wirtschaftsstrukturen sollten den Standortbedingungen folgen, nicht umgekehrt.

9. Wettbewerb im EU-Binnenmarkt

Mit dem GDIP geht ein Kurswechsel in der Binnenmarktpolitik einher, der auch fiskalisch negativ ausstrahlen könnte.

10. Tinbergen-Regel

Unabhängige Ziele sollten für sich stehen und nicht miteinander vermengt werden.

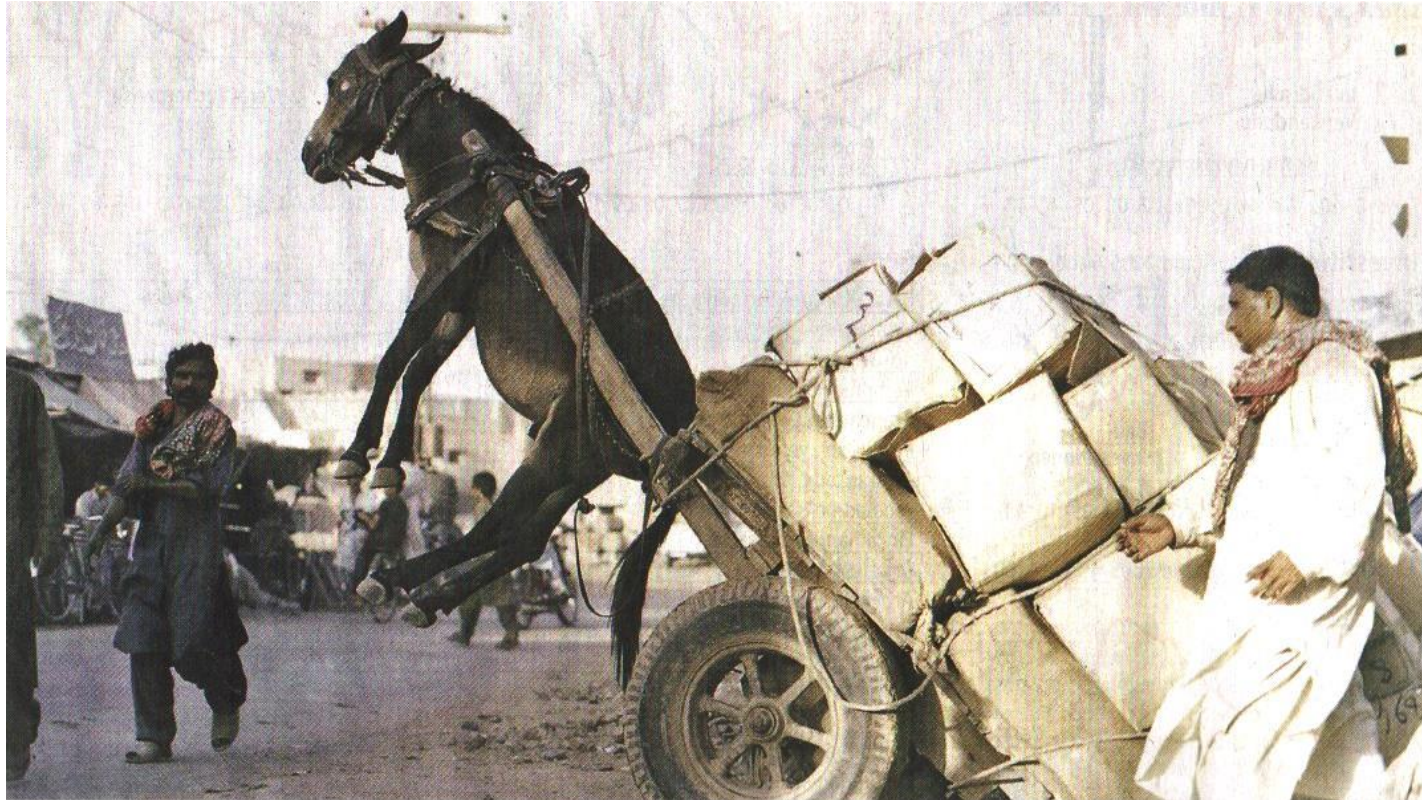
EU Taxonomy: Mission Impossible

Stefan Kooths 

From the journal *The Economists' Voice*
<https://doi.org/10.1515/ev-2022-0028>



„Grüne“ Geldpolitik



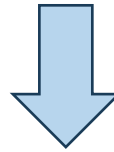
Quelle: FAZ, 26t. Oktober 2011, S. 11

Dekarbonisierung: Mehrfache Dividenden?

- Investitionen \Rightarrow Wachstumsschub
- Dekarbonisierungskraftakt \Rightarrow Energie im Überfluss
- Technologieführerschaft \Rightarrow Pioniergewinne

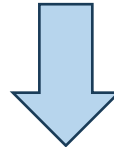
Illusionen (oder kein Koordinationsproblem)

Massiver Investitionsbedarf



Umbau, kein Aufbau von Kapazitäten
(Belastung des Produktionspotenzials,
Vergleich mit „Wirtschaftswunder“-Jahren abwegig)

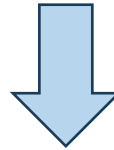
„Wind und Sonne schicken keine Rechnung.“



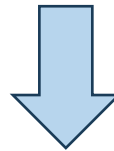
Geringe variable Kosten, aber hohe Kapital-/Systemkosten

(fossile Dominanz kein Zufall,
Dekarbonisierung kein Selbstläufer,
Gefahr von Dauersubventionen)

CO₂: Globale Kollektivgutproblematik



Dekarbonisierungstechnologie weltweit möglichst
schnell skalieren (Wissensteilung)

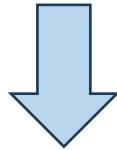


Keine Premiumpreise = keine Pioniergewinne

Transformative „Angebotspolitik“?

Angebotspolitik

Allgemeine
Standortbedingungen



Endogene
Wirtschaftsstruktur

Industriepolitik

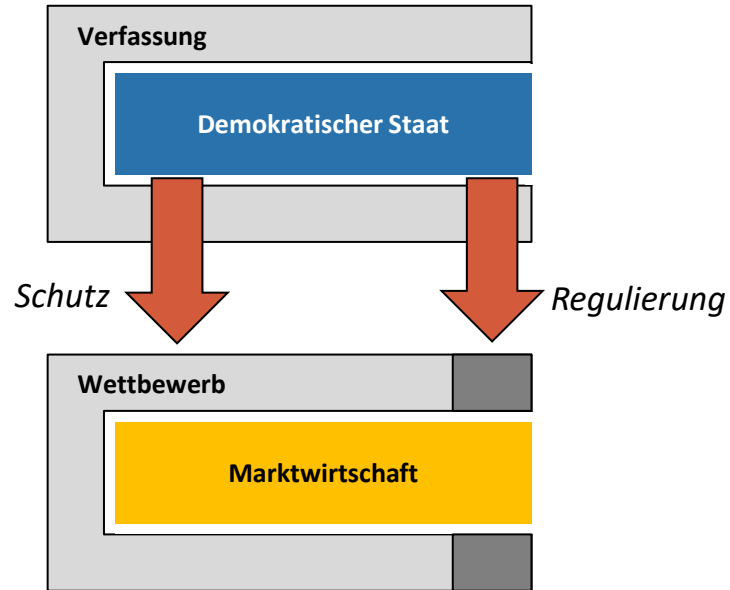
Strukturziele
(Güter, Technologie)



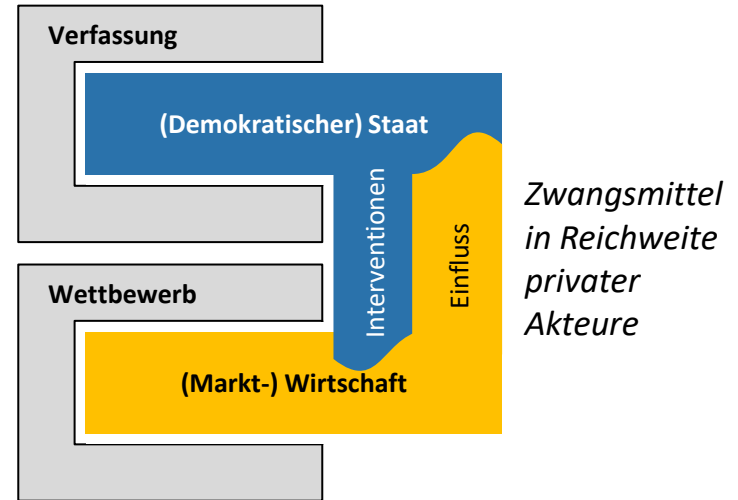
Spezielle
Standortbedingungen

Ordnungspolitik vs. Interventionismus

Ordnungspolitik



Interventionismus



Diskussion



Prof. Dr. Stefan Kooths

Direktor

Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum

T +49 431 8814-579

M stefan.kooths@ifw-kiel.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

www.ifw-kiel.de

